§ 5

(1) Konsuln werden vom Minister* für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik ernannt und abberufen.

(2) Soll ein Konsul die Leitung einer selbständigen konsularischen Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik übernehmen, so bedarf seine Ernennung und Abberufung der Bestätigung des Ministerrates.

§ 6

Bei ihrer Ernennung erhalten die Konsuln als schriftliche Bevollmächtigung das Konsularpatent* In dein Konsularpatent sind der Rang und der Konsularbezirk zu benennen. Das Konsularpatent wird vom Minister für Auswärtige Angelegenheiten ausgestellt.

§ 7

(1) Konsuln, die Leiter einer selbständigen konsularischen Vertretung sind, nehmen ihre Tätigkeit nach Erteilung des Exequaturs durch den Empfangsstaat auf.

(2) Leiter von Konsularabteilungen anderer Auslandsvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik nehmen ihren Dienst auf, sobald das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Empfangsstaates über ihre Ankunft informiert wurde.

§ 8

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit eines Konsuls können dessen Befugnisse von einem Stellvertreter nur dann wahrgenommen werden, wenn das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Empfangsstaates vorher davon unterrichtet wurde.

§ 9

Die Konsuln sind dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik unterstellt und an dessen Weisungen gebunden.

§ 10

(1) Der Minister für Außenhandel und Innerdeutschen Handel kann im Einvernehmen mit dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten den Konsuln der Deutschen Demokratischen Republik operative Aufgaben auf dem Gebiete des Außenhandels übertragen.

(2) Weisungen für die Durchführung dieser Aufgaben erteilt der Minister für Außenhandel und Innerdeutschen Handel im Einvernehmen mit dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten.

§ 11

(1) Die Konsuln können mit Genehmigung des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten in ihrem Amtsbezirk konsularische Privatbevollmächtigte (Konsularagenten) bestellen.

(2) Die Konsularagenten sind nicht befugt, die in diesem Gesetz den Konsuln eingeräumten Rechte selbständig auszuüben.

§ 12

(1) Die konsularischen Vertretungen der Deutschen Demokratischen Republik können die Interessen dritter Staaten und ihrer Bürger nur mit Zustimmung des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik vertreten.

(2) Die im Absatz 1 erforderliche Zustimmung kann für bestimmte Staaten und ihre Bürger generell erteilt werden.

§ 13

(1) In Ausübung ihres Amtes und der ihnen obliegenden Aufgaben wenden sich die Konsuln Unmittelbar an die zuständigen Behörden des Empfangsstaates in ihrem Konsularbezirk.

(2) Soweit im Empfangsstaat eine diplomatische Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik besteht, erfolgt der Verkehr der Konsuln mit den zentralen Regierungsstellen des Empfangsstaates nur über diese.

II.

Aufgaben der Konsuln

§ 14

Die amtliche Tätigkeit der Konsuln richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der Deutschen Demokratischen Republik, den internationalen Vereinbarungen, die die Deutsche Demokratische Republik mit dem Empfangsstaat abgeschlossen hat, sowie nach den allgemein anerkannten Normen des Völkerrechts und den internationalen Gepflogenheiten. Die gesetzlichen Bestimmungen des Empfangsstaates sind dabei zu beachten.

§ 15

Die Konsuln sind verpflichtet, die politische, wirtschaftliche, kulturelle und juristische Entwicklung ihres Konsularbezirkes zu kennen.

§ 16

(1) Die Konsuln nehmen die Interessen der Deutschen Demokratischen Republik, ihrer Bürger und juristischen Personen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem und juristischem Gebiet wahr.

(2) Sie haben darüber zu wadien, daß der Deutschen Demokratischen Republik, ihren Bürgern und juristischen Personen alle Rechte gewährt werden, die ihnen nach den Gesetzen des Empfangsstaates, nach den Vereinbarungen, die die Deutsche Demokratische Republik mit dem Empfangsstaat abgeschlossen hat, sowie nach den allgemein anerkannten Normen des Völkerrechts und den internationalen Vereinbarungen und Gepflogenheiten zustehen.

(3) Wird eine Interessen **Verletzung festgestellt**, erhebt der zuständige Konsul bei den betreffenden innerstaatlichen Organen seines Konsularbezirkes Einspruch. Führt dies nicht zum Erfolg, so wendet er sich an die diplomatische Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik im Empfangsstaat oder an das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik.

§ 17

Die Konsuln haben die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik über die gesetzlichen Bestimmungen des Empfangsstaates eingehend zu belehren. Sie achten darauf, daß die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik die für sie geltenden gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Bei Zuwiderhandlungen haben die Konsuln alle ihnen möglichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Wiederherstellung des verletzten Rechtes notwendig sind, unabhängig davon, ob sich der Geschädigte an sie wendet oder nicht.

§ 18

Die Konsuln registrieren Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die sich in ihren Konsularbezirken aufhalten.